

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 7-8

Erratum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wärmen Dank

der «junge und ere alte Lehreri im glyche Huus» für den lieben Tößtaler Gruß, der große Freude gemacht hat, und ein herzliches «Vergelt's Gott!» der humorvollen «Fränzi uf em Glänzi» für den wohlschmeckenden, schönen Appenzeller Fladen.

Es ist mir wieder einmal gut gegangen!

E guets, gsägnets Neus!

Olga Meyer

Berichtigung

Es hat sich in die Zeitungsnummer vom 15. Dezember ein Fehler eingeschlichen, indem vom Stauffer-Fonds anstatt vom Emma-Graf-Fonds gesprochen wurde. Die Notiz soll lauten:

Emma-Graf-Fonds.

Von der *Sektion Bern und Umgebung* sind aus einer Sammlung für den Emma-Graf-Fonds eingegangen: 285 Fr.

Der Artikel: «Wie entstanden unsere Fonds?», geschrieben von E. Eichenberger, in der letzten Nummer der «Lehrerinnen-Zeitung», hatte bereits eine ländliche Folge: *Eine ungenannt sein wollende Spenderin* schickte uns 500 Fr. für den Emma-Graf-Fonds.

Beide Gaben seien hier herzlich verdankt und der Nachahmung empfohlen.
Im Namen des Büros: *St. Fausch*

Dr. Walter Laedrach 60jährig

Er verdient es wohl, daß wir an seinem 60. Geburtstag kurz seiner gedenken, des bernischen Dichters und Gelehrten Dr. Walter Laedrach, der wie kein zweiter «mit Liebe am Bilde der Heimat arbeitet», wie der Ostschweizer Dino Larese so schön sagt. Eine stattliche Anzahl Erzählungen, Novellen und Romane sind die Frucht seiner literarischen Tätigkeit, für die er 1939 mit einem Buchpreis der Schiller-Stiftung ausgezeichnet wurde. Vor allem aber die von ihm begründeten und herausgegebenen «Schweizer Heimatbücher» liegen ihm am Herzen, ein Plan aus früher Jugendzeit. In Hunderttausenden von Exemplaren, auch französisch und einzelne sogar englisch, sind diese preiswerten Bildbändchen heute verbreitet, bis in die hintersten Alpentäler und weit nach Übersee, und verstehen dabei überall Verständnis und Liebe für unsere heimatlichen Schönheiten zu wecken. Mit diesem umfassenden volkskulturellen Werk, für das er 1946 mit einer Ehrengabe der Stadt Bern ausgezeichnet wurde, hat er sich ein Verdienst erworben, für das ihm Dank und herzliche Geburtstagswünsche unzähliger Heimatfreunde gewiß sind.

mp

MITTEILUNGEN

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1952/53 wieder einen *Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher* entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Minderjährige, Geistesschwache, Sprachgebremachte). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrer durchgeführt. Kursbeginn: Mitte April 1952. Anmeldungen sind bis zum 20. März zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.